

Die verwirrende Vielfalt der Bodenprofile ersetzen helfen

Das Familienunternehmen mako im fränkischen Burk hat als neueste Erfindung „Flexi Clip“ als flexibles Ausgleichsprofil für Bodenbeläge vorgestellt. Es verspricht doppelte Umschlagshäufigkeit bei halber Verkaufsfläche und soll außerdem für eine um 50% reduzierte Kapitalbindung bei besserer Kundenbindung sorgen.

Zum Ausgleichen von Höhenunterschieden zwischen Bodenbelägen gibt es Übergangsprofile für alle möglichen Höhenunterschiede und Bodenbeläge. Das flexible Ausgleichsprofil „flexi CLIP“ von mako soll Schluss machen mit dem Wirrwarr. Es kommt in nur vier Breiten – und

in je vier Holz- und Metalldekoren. Es passt sich jedem Höhenunterschied bis maximal 20 mm an. Man wählt nur noch die richtige Breite (30 bis 50 mm) und das passende Dekor. Im Metall-design gibt es Gold, Silber, Bronze und Champagner – in Holzoptik Ahorn, Kirsche und Buche (hell und dunkel). Zum Einsatz kommen Kunststoff-Lamellendübel mit einem besonderen Gelenkkopf, der einfach in die verdeckte Führungsschiene des Profils eingeführt wird.

Beim Einklopfen der Dübel dreht sich das Profil um den Gelenkkopf und passt sich so jedem Höhenunterschied (und sogar Bodenunebenheiten) an.

– bei mindestens doppelter Umschlagshäufigkeit. Auch die Verkaufsfläche soll sich mit „flexi CLIP“ halbieren lassen.

Das mako Farbleitsystem ordnet den Profilen, je nach Höhenausgleich, vier Farben zu. Und sorgt damit für Übersicht, geringen

Beratungsbedarf und zufriedene Kunden.

Auch die Verpackungen erklären einfach und knapp Funktion und Montage; weitere Hinweise auf einer Präsentationswand sorgen für schnellen Über- und Durchblick.



Bild: mako

Vorteile sind einfaches Verlegen und das Fehlen von Verletzungsgefahr durch überstehende Schrauben. Zudem sehen die Leisten ohne störende Schrauben besser aus.

Fixiert werden die Lamellendübel wahlweise in Bohrlöchern im Boden oder – wenn wegen einer Fußbodenheizung nicht gebohrt werden darf – in einem auf den Boden geklebten Basisprofil.

Das „flexi CLIP“ soll eine Vielzahl einzelner Produkte ersetzen und eine Straffung des Sortiments ermöglichen. Dadurch sollen Händler die Kapitalbindung für diesen Produktbereich um wenigstens 50% reduzieren können